



Eine Hand voller Bücher: Ernest Zederbauer mit seiner „Hochstädt“-Trilogie.
Foto: G. Pascher

Zederbauer bringt neues Buch heraus

Trilogie | Ernest Zederbauer schließt „Hochstädt“-Serie über das Leben in der Kleinstadt ab.

Von Gabriele Pascher

WEITRA | Der bekannte Weitraer Ernest Zederbauer stellte im „Atelier Träume aus Glas“ in Weitra sein neuestes Buch vor. Dabei handelt es sich um den letzten Teil der „Hochstädt“-Trilogie mit dem Titel „Hochstädt spielt verrückt“.

Aus den Passagen, die Ernest Zederbauer dabei las, wurde klar, dass sich die Leser wieder auf jede Menge Verwirrungen und zwischenmenschliche Verstrickungen freuen dürfen. Diesmal ist in Hochstädt sogar ein Wunder geschehen, wobei Zederbauer bemerkte, dass er das Buch noch vor der erfolgreichen TV-Serie „Braunschlag“ geschrieben hatte, bei der sich ebenfalls alles um ein Wunder dreht.

„Jede Ähnlichkeit mit Verstorbenen oder noch lebenden Menschen ist rein zufällig“, erklärte Zederbauer, denn Hochstädt könne vom Stadtbild her durchaus Weitra sein. Es gehe um das Leben in der Kleinstadt,

wo jeder jeden kennt und jeder alles über jeden weiß.

„Die Bücher haben für viele Menschen einen hohen Identifikationsgrad, denn Hochstädt ist überall“, meinte Zederbauer. Das habe er an dem enormen Echo, das die beiden ersten Bände hervorgerufen hätten, bemerkt. Für den ersten Teil von „Hochstädt“ hatte Zederbauer sogar den zweiten Preis beim „Literatur Karussell Niederösterreich 2007“ erhalten. Im April kommt bereits das nächste Buch des Autors heraus. Dabei handelt es sich um den Krimi „Mord an der Grenze“. „Ich schreibe bereits an einem weiteren Buch“, versprach der engagierte Weitraer, den viele als Gemeinderat, Nachtwächter und Mitglied in diversen Vereinen kennen.

Das 300 Seiten dicke Buch ist bei der Buchhandlung Janetschek, bei Zederbauer selbst und im „Atelier Träume aus Glas“ um 18,80 Euro erhältlich.

Weitere Infos gibt es auf der Homepage www.hochstaett.at.



Weitra | Die Funktionäre der JVP Bezirk Gmünd besuchten zahlreiche Einsatzorganisationen, Pflegeheime und Weihnachtskindergärten. Im Bild beim Besuch der Rot-Kreuz-Stelle Weitra: JVP-Bezirksobmann Patrick Layr, Manuel Schrenk, Clemens Müller, Georg Fischer-Ankern, Jürgen Pauckner, Valentin Österreicher, Alexander Walter und Michael Kamisch (von links). Foto: privat